



1 Allgemeine Angaben

Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL EP-P202 ist eine gebrauchsfertige Zweikomponenten-Grundierung auf Basis von lösungsmittelfreiem Epoxidharz, die leicht mit einer speziellen Füllstoffmischung vorgeladen ist. RINOL EP-P202 kann zur Grundierung von mineralischen und saugfähigen Untergründen für alle RINOL-Systeme verwendet werden, mit Ausnahme von Polyestern auf Epoxid- und Polyurethanharzbasis, und eignet sich für eine Restfeuchte des Untergrunds in Zementsystemen bis zu 4,0 % und in Anhydritsystemen bis zu 0,5 % (gemessen nach der CM-Messmethode).

- OUTGASING-ZERTIFIKAT DER M&W-GRUPPE
- Vom DIBT im System „Einsatz in Spielhallen“ zugelassen.

2 Verlegeanleitung

Vorbereitung des Untergrunds

Die Halterung muss ausreichend stabil sein. Die Oberflächenzugfestigkeit der zu beschichtenden Oberfläche muss im Durchschnitt mindestens 1,5N/mm² betragen, die Druckfestigkeit mindestens 25N/mm².

Die Verklebung und Haftung von Epoxidharz auf einem mineralischen Untergrund basiert auf der Verankerung durch die Tiefe der Rauheit und einer guten Durchdringungsfähigkeit in den Untergrund. Hochfeste, vakuumgeätzte oder extrem geglättete und sehr dichte Betonoberflächen erfordern eine intensivere Vorbereitung des Untergrunds.

Es ist unerlässlich, zu überprüfen, ob der Untergrund porös, porös oder ähnlich ist, da in diesen Fällen in der Regel zwei oder mehr Arbeitsschritte erforderlich sind, um eine optimale Porenversiegelung zu erzielen. Die Versiegelung der Poren muss stets gewährleistet sein, um die Bildung von Blasen in den nachfolgenden Schichten zu vermeiden. In bestimmten Fällen ist es erforderlich, eine Testfläche zu erstellen. Dies gilt auch für stark saugfähige und/oder poröse Untergründe.

Der Untergrund muss durch Sandstrahlen vorbehandelt werden. Die größten Verunreinigungen können durch Fräsen entfernt werden.

RINOL EP-P202 kann direkt auf den Zementuntergrund mit einem Feuchtigkeitsgehalt von maximal 4,0 % (gemessen nach der CM-Messmethode) aufgetragen werden. Das Substrat muss eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² aufweisen. Es muss außerdem frei von öligen, fettigen oder Trennmittel enthaltenden Verunreinigungen, losen Partikeln usw. sein, die die Haftung der Beschichtungsmaterialien beeinträchtigen könnten. Risse und Hohlräume müssen vorab beseitigt werden. Es ist erforderlich, die Kompatibilität mit den bisherigen Beschichtungen zu überprüfen.

Vor und während der Aushärtungsphase ist darauf zu achten, dass RINOL EP-P202 nicht mit silikonhaltigen Substanzen oder anderen Stoffen in Kontakt kommt, die die Reaktion beeinträchtigen könnten.

Anwendung

Das Produkt wird in abgestimmten Mengen in Zweikomponentenbehältern geliefert.

Vor der Verarbeitung muss das Material stets auf mindestens Raumtemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Behältergröße (Behälter für 2 Komponenten)	25-kg-Behälter
2	Haltbarkeit / Lagerung	12 Monate bei 5-20 °C, in jedem Fall (auch während des Transports) vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern.

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Dichte (20 °C)	ca. 1,19g/cm ³
2	Verarbeitungszeit (20 °C)	etwa 20 bis 25 Minuten
3	Verarbeitungstemperatur/Material und Umgebung	12–25 °C (min. 3 Grad über dem Taupunkt, auch während des Verlegens und Aushärtens)
4	Materialverbrauch/pro Anwendung (abhängig vom Untergrund)	ca. 250–500g/m ²
5	Befahrbarkeit (20 °C)	nach etwa 12 bis 15 Stunden
6	Anschließende Beschichtung (20 °C)	innerhalb von 12 bis 24 Stunden
7	Relative Luftfeuchtigkeit	< 80 % während der gesamten Verlege- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Abziehkraft des Klebstoffs (DIN ISO 4624)	> 1,5N/mm ²

Der Behälter für Komponente B muss vollständig in den Behälter für Komponente A entleert werden. Nach dem Mischen mit einem elektrischen Rührgerät (ca. 3–4 Minuten) wird die Mischung umgefüllt und kurz umgerührt. Der Primer wird dann portionsweise auf die zu beschichtende Oberfläche gegossen und mit einer Kelle oder einem Gummischaber verteilt. Die Grundierung muss mit einer kurzflorigen Rolle nachbearbeitet werden. Die Grundierung muss filmbildend und porenfrei aufgetragen werden, beispielsweise erfordert luftporenhaltiger Beton eine spezielle Vorbereitung des Untergrunds. Je nach Untergrund können mehrere Anstriche erforderlich sein. Bei vertikalen Flächen sollten Sie etwa 1–3 % RINOL X965 hinzufügen. Um die Zwischenhaftung zu verbessern, wird die flüssige Grundierung mit Quarzsand RINOL QS20 bestreut (Verbrauch ca. 1kg/m²).

Bitte beachten Sie:

- Bei einer Neulackierung mit Ausgleichsschichten ist ein übermäßiges Schleifen zu vermeiden.
- Bitte nicht schleifen, wenn Sie mit leitfähigen Beschichtungen neu lackieren.

Überzug

Der überschüssige Quarzsand muss vor dem Auftragen der nächsten Schicht vollständig entfernt werden. Bei einer Neulackierung bis zu 24 Stunden nach dem Verlegen sollte der Untergrund kurz mit feinem Schleifpapier abgeschliffen werden. Soll die Grundierung erst nach 24 Stunden überstrichen werden, ist es erforderlich, Quarzsand RINOL QS20 (Verbrauch ca. 1 kg/m²) auf die gesamte Fläche aufzutragen oder entsprechend anzuschleifen und den Schleifstaub abzusaugen.

Schutzmaßnahmen

Informationen zur Handhabung des Produkts finden Sie im gültigen Sicherheitsdatenblatt und in den Richtlinien der chemischen Industrie zur Handhabung von Beschichtungsstoffen (M004/M023). Während der Bearbeitung ist es erforderlich, geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille zu tragen.

Der Kontakt der Haut mit flüssigen Harzen kann zu Gesundheitsproblemen und Allergien führen.

Anmerkungen

Die technischen Daten der Produkte des Unternehmens wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Alle Empfehlungen oder Vorschläge zur Verwendung dieser Produkte werden jedoch ohne Gewähr gegeben, da die Verwendungsbedingungen außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, zu überprüfen, ob die Produkte für die jeweilige Anwendung geeignet sind und ob die Einsatzbedingungen für das betreffende Produkt angemessen sind. Daher können aus dem technischen Datenblatt des Produkts keine Haftungshinweise abgeleitet werden.

Wir möchten außerdem darauf hinweisen, dass nur die neueste Version des Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Datenblätter ersetzt. Die angegebenen technischen Daten sind von uns ermittelte Näherungswerte und stellen keine Eigenschaftsgarantie dar. Irrtümer, Übersetzungsfehler und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Informationen in den technischen Datenblättern der verschiedenen Sprachen/Länder abweichen können. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.rinol.com.

EP-Harze sind unter dem Einfluss von UV-Strahlung und Witterungseinflüssen in der Regel nicht langfristig farbstabil. Chemisch und mechanisch beanspruchte Oberflächen unterliegen einer Abnutzung durch den Gebrauch. Eine regelmäßige Wartung wird empfohlen. Der Verbrauch, die Verarbeitungszeit, die Begebarkeit und das Erreichen der Belastbarkeit hängen von der Temperatur und dem Objekt ab.

Für Optionen zur Schichtaufbau und detaillierte Informationen zur Verlegung von RINOL-Produkten konsultieren Sie bitte den RINOL-Technikleitfaden.

Wichtiger Hinweis

Neben der Raumtemperatur ist auch die Bodentemperatur von entscheidender Bedeutung. Chemische Reaktionen werden bei niedrigen Temperaturen im Allgemeinen verzögert. Dies verlängert die Aushärtungszeit und die Zeit, bis die Fläche wieder begangen werden kann. Die höhere Viskosität der Produkte erhöht zudem den Materialverbrauch. Bei höheren Tempera-

turen verkürzen sich die chemischen Reaktionen, und die Zeiten für die Beschichtung und Begebarkeit werden reduziert.

Das Material muss während der Anwendung stets vor Wasser geschützt werden. Darüber hinaus sollte das Material nach dem Auftragen etwa 24 Stunden lang (bei 20 °C) vor direktem Kontakt mit Wasser geschützt werden. Während dieser Zeit kann der Kontakt mit Wasser (z. B. auch Tau, Kondenswasser) zu einer weißen Verfärbung (Bildung von Carbamaten) auf der Oberfläche führen, oder die Oberfläche wird in diesen Bereichen klebrig, was die Haftung nachfolgender Beschichtungen beeinträchtigen kann.

Bitte schützen Sie das Gerät stets vor Feuchtigkeitseinflüssen auf der Rückseite und vor Druck, auch während des Gebrauchs.

Rechtliche Hinweise:

Aufgrund der Vielfalt der Materialien, Untergründe und unterschiedlichen Arbeitsbedingungen kann RCR Flooring Products weder ein Arbeitsergebnis garantieren noch aus irgendeinem Grund und/oder Rechtsverhältnis eine Haftung übernehmen. Darüber hinaus gelten die aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen von RCR Flooring Products Italia S.r.l., die bei uns angefordert oder auf der Website www.rinol.it eingesehen und ausgedruckt werden können. Wir behalten uns ausdrücklich das Recht vor, Änderungen an den Produktspezifikationen vorzunehmen.

CE-Kennzeichnung:

Die Norm DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmischungen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Januar 2003) legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für den Bau von Innenböden verwendet werden.

Auch Beschichtungen und Dichtstoffe aus Kunstharz fallen unter diese Norm. Produkte, die dieser Norm entsprechen, müssen mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet sein.

 RCR Flooring Products Italia GmbH Chiarugi-Straße 76/U I-45100 Rovigo
05 ¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2

Kunstharzestrich/-beschichtung für den Innenbereich in Gebäuden (Aufbauten gemäß den technischen Datenblättern)	
Brandverhalten:	BFL-S1
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißfestigkeit (Abriebfestigkeit):	NPD ²
Zugfestigkeit:	B 1,5
Stoßfestigkeit	IR 4
Trittschalldämmung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde.

-2) NPD = Keine bestimmte Leistung; charakteristischer Wert nicht angegeben

CE-Kennzeichnung: 1504-2

Bodenbelagssysteme, die mechanischen Belastungen ausgesetzt sind und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen. Die DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme zum Schutz und zur Instandsetzung von Betonbauwerken – Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobe Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Datenblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der gemäß der EU-Verordnung 2004/42 (Produktkategorie IIA / Typ sb) zulässige maximale VOC-Gehalt beträgt 500 g/l im gebrauchsfertigen Zustand (Grenzwert 2010). Der maximale Gehalt von gebrauchsfertigem RINOL EP-P202 beträgt <500 g/l VOC.

GIS-Code: WGK RE 30

Weitere Informationen zum GIS-Code finden Sie auf Wingis unter <https://www.wingisonline.de>.